

**Freiwilligenorientierte
Engagementförderung | 362**

**Wirkungsanalyse
in der Sozialen Arbeit | 368**

**Konzeptionelle Kontroversen
der sozialen Inklusion | 377**

**Psychosoziale Prozessbegleitung
im Strafverfahren | 384**

10.2019

Kinderarmut bekämpfen – Armutskarrieren verhindern



ARCHIV für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit 3/2019
96 Seiten, kart., 14,50 Euro, für Mitglieder des Deutschen Vereins 10,70 Euro.

ISBN: 978-3-7841-3133-7

Inhalt:

- Armutsfolgen für Kinder und Jugendliche – *Gerda Holz*
- Kinder als Armutsrisiko? Familien im Steuer- und Sozialrecht – *Anne Lenze*
- Was kommt bei den Kindern an? Vorurteile gegenüber armen Familien – *Hanne Albig, Lukas Riedel, Holger Stichnoth*
- Regulierung von Ungleichheitsverhältnissen: Wirkungen des Elterngelds und des Bildungs- und Teilhabepakets – *Raimund Geene*
- Der Weg aus dem Leistungsdschungel? Konzepte für eine Kindergrundsicherung – *Romy Ahner*
- Die Strategie der Bundesregierung gegen Kinderarmut – *Jörg Plewka*
- Armutssensibles Handeln von Fachkräften in Kinder- und Jugendhilfe und Jobcenter – *Jörg Fischer*
- Das Nürnberger Arbeitsprogramm gegen Kinder- und Jugendarmut – *Reiner Pröbß, Thomas Rinklake*
- Die kommunale Präventionskette gegen Kinderarmut in Bochum – *Dolf Mehring*



Bestellen Sie versandkostenfrei
im **Online-Buchshop:**
www.verlag.deutscher-verein.de

Deutscher Verein
für öffentliche und
private Fürsorge e.V.

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete
Oktober 2019 | 68. Jahrgang

- 362 **Freiwilligenorientierte Engagementförderung**
Vom Eigensinn ausgehen
Alexandra Engel; David Rüger; Jessica Schneider, Holzminden
- 363 **DZI Kolumne**
- 368 **Wirkungsanalyse in der Sozialen Arbeit**
Differenzierung ist nötig
Sebastian Ottmann; Joachim König, Nürnberg
- 377 **Konzeptionelle Kontroversen der sozialen Inklusion**
Voraussetzungen und theoretische Bezüge
Carola Kuhlmann; Hildegard Mogge-Grotjahn; Hans-Jürgen Balz, Bochum
- 384 **Psychoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren**
Eine Übersicht für die beratende und die gerichtliche Praxis
Diane Siebert, Stralsund
- 391 **Rundschau** Allgemeines
Soziales | 392
Gesundheit | 392
Jugend und Familie | 394
Ausbildung und Beruf | 394
- 393 **Tagungskalender**
- 395 **Bibliographie** Zeitschriften
- 398 **Verlagsbesprechungen**
- 400 **Impressum**

*Wer das Engagement anderer mit eigenen Erwartungen überfrachtet, wird wenig Erfolg bei der Förderung von Selbstorganisation und Ehrenamt haben. Im einleitenden Beitrag zum aktuellen Heft verdeutlichen **Alexandra Engel, David Rüger und Jessica Schneider**, welche Relevanz die Berücksichtigung des Eigensinns der Engagierten hat: Es geht um das Zuhören und Unterstützen derjenigen, die mit ihren Aktivitäten das soziale Miteinander im Gemeinwesen gestalten.*

*Wo evaluiert wird, ist die Frage nach der messbaren Wirkung von Praxis nicht weit. **Sebastian Ottmann und Joachim König** plädieren für einen differenzierten Wirkungsbegriff in der Praxis der Sozialen Arbeit und räumen so mit bestehenden Begriffsdiffusionen auf. Ihr Wirkungsradar ist eine Toolbox, die für diejenigen interessant sein kann, die nach systematischen Wegen suchen, die Wirkungen der eigenen Praxis in den Blick zu nehmen.*

*Wie definieren Sie den Begriff „Inklusion“? Verstehen Sie darunter die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung oder beziehen Sie alle in ihrer Teilhabe behinderten Gruppen ein? **Carola Kuhlmann, Hildegard Mogge-Grotjahn und Hans-Jürgen Balz** diskutieren den Inklusionsbegriff in seiner Vielseitigkeit, betonen dessen gesellschaftskritische und ungleichheitssensible Perspektiven und zeigen schließlich einen Blick in die inklusive Praxis.*

*Welche Unterstützung Opfer in Strafverfahren erhalten können, ist nicht weithin bekannt. Dabei gibt es, wie **Diane Siebert** aus einer juristischen Perspektive beleuchtet, mit der Opferrechtsreform seit zwei Jahren zahlreiche Möglichkeiten in der psychosozialen Prozessbegleitung im Strafverfahren. Ihr Beitrag ist ein aktiver Wegweiser durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen und deren praxisnahe Anwendung.*

Die Redaktion Soziale Arbeit

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen